

Vortrag an den Ministerrat

Bericht des Bundesministers für Europa, Integration und Äußeres betreffend die Hochrangige Woche der 74. VN-Generalversammlung vom 24. bis 30. September 2019

Die hochrangige Woche der 74. Generalversammlung der Vereinten Nationen (VN) fand vom 24. bis 30. September 2019 in New York statt. 81 Staatschefs, 6 Vize-Präsidenten und 42 Regierungschefs sowie zahlreiche Außenminister nahmen daran teil.

Im Rahmen der hochrangigen Woche wurden zudem fünf Gipfeltreffen abgehalten:

- Klimaaktionsgipfel von VN-Generalsekretär António Guterres am 23. September,
- Hochrangiges Treffen zur universellen Gesundheitsversorgung am 23. September,
- Hochrangiges politisches Forum zur Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung am 24. und 25. September,
- Hochrangiger Dialog zur Entwicklungsfinanzierung am 26. September,
- Hochrangiges Treffen zur Weiterverfolgung und Umsetzung der Beschleunigten Aktionsmodalitäten für die kleinen Inselentwicklungsstaaten (SAMOA-Pfad) am 27. September.

Österreich war durch den Herrn Bundespräsidenten, die Frau Bundeskanzlerin, die Frau Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus und mich vertreten.

Im Rahmen eines dichten Programms fanden 22 bilaterale Arbeitsgespräche mit hochrangigen Gesprächspartnerinnen und -partnern aus Europa, Afrika, Lateinamerika und Asien sowie Vertretern der Vereinten Nationen statt. Im Rahmen des Treffens der österreichischen Delegation mit VN-Generalsekretär Antonio Guterres übergab der Herr Bundespräsident eine Kopie seiner „*Initiative for More Climate Ambition*“, der VN-Generalsekretär würdigte seinerseits den Amtssitz Wien und die dortigen Aktivitäten eingehend.

Am 23. September nahmen Bundespräsident Alexander Van der Bellen und Bundesministerin Maria Patek gemeinsam am UN-Klimagipfel sowie am Youth Climate Summit „Young People at the Frontlines“ teil. Dabei unterstützte Österreich neun der von VN-Generalsekretär Guterres vorgeschlagenen inhaltlichen Initiativen, unter anderem die Deklaration zur Kohlenstoffneutralität. Weiters nahm Bundesministerin Patek am Energy Action Forum teil und traf den Direktor des Green Climate Fund, Yannick Glemerec, zu einem Arbeitsgespräch.

Ebenfalls am 23. September vertrat Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein Österreich beim Hochrangigen Treffen zur Universellen Gesundheitsversorgung. Dabei betonte die Bundeskanzlerin vor allem die Vulnerabilität und besonderen Bedürfnisse von Frauen und Kindern. Die Bundeskanzlerin nahm zudem eine Reihe von bilateralen Terminen wahr, u.a. mit der Hohen Kommissarin für Menschenrechte, Michelle Bachelet, dem Premierminister von Bhutan, Lotay Tshering, der Premierministerin von Norwegen, Erna Solberg, oder der Premierministerin von Island, Katrín Jakobsdóttir.

Am 29. September durfte ich für Österreich in der hochrangigen Generaldebatte der 74. VN-Generalversammlung sprechen. Meiner Rede legte ich einen deutlichen Appell für einen effektiven Multilateralismus und das Bekenntnis zu einer regelbasierten internationalen Ordnung auf der Grundlage von Rechtsstaatlichkeit, guter Regierungsführung, offenen Märkten und dem Prinzip *pacta sunt servanda* zugrunde.

Als langjähriges VN-Mitglied trägt Österreich seine Verantwortung in der internationalen Gemeinschaft mit Überzeugung. Wir tun dies als Mitglied des Menschenrechtsrats, als Sitzstaat der Vereinten Nationen, als Truppensteller für Friedenserhaltende Operationen und als Kandidat für einen nichtständigen Sitz im VN-Sicherheitsrat bei den Wahlen 2026.

In meiner Rede sprach ich Prioritäten unserer Außenpolitik an, darunter den Schutz und die Förderung der Menschenrechte, Rechenschaftspflicht, die Einhaltung des humanitären Völkerrechts und den Schutz der Zivilbevölkerung in bewaffneten Konflikten. Einen besonderen Fokus legte ich auf die Wichtigkeit der Abrüstung und den von Österreich mitinitiierten Nuklearwaffenverbotsvertrag und die von uns führend betriebenen Initiativen gegen den Einsatz von Explosivwaffen in bevölkerten Gebieten und zum Verbot völlig autonomer Waffen. Ebenso betonte ich Österreichs Anstrengungen im Kampf gegen den Klimawandel und in der Erfüllung der nachhaltigen Entwicklungsziele.

Die hochrangige Woche zeigte einmal mehr, dass die großen Herausforderungen unserer Zeit wie Klimawandel, Migration, grenzüberschreitende Kriminalität und Terrorismus weltumspannend sind und daher globaler Antworten bedürfen. Es gibt für Österreich und Europa keine Alternative zur internationalen Zusammenarbeit.

Dies hatte schon der Rat der Europäischen Union im Juni in seinen Schlussfolgerungen zum Thema sehr deutlich zum Ausdruck gebracht.

Das multilaterale Engagement im Rahmen der VN ist und bleibt ein unverrückbarer Pfeiler der österreichischen Außenpolitik sowie unserer aktiv betriebenen Neutralitätspolitik.

In diesem Sinne war es Österreich ein Anliegen, anhand der Feier des 40 Jahr-Jubiläums des Vienna International Centre mit VN-Generalsekretär António Guterres am 28. Mai in Wien die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Wirksamkeit und das Potential multilateraler Zusammenarbeit zu lenken.

Mit eben dieser Ambition wird Österreich auch die im Jahr 2020 anstehenden Jubiläen begehen: 75 Jahre Vereinte Nationen, 65 Jahre VN-Mitgliedschaft Österreichs sowie 60 Jahre österreichische Beteiligung an Friedenserhaltenden Missionen der VN.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

14. November 2019

Mag. Alexander SCHALLENBERG, LL.M
Bundesminister